

SKEPTISCHE INVESTOREN

Deutschlands Vermögensverwalter beurteilen die konjunkturelle Lage wenig optimistisch und internationale Fondsanleger setzen vor allem auf amerikanische Bluechips. Fondsmanager zeigen sich dagegen mutiger: Schwellenländertitel werden weiterhin deutlich übergewichtet und bei Aktien aus der Eurozone hat sich die bisherige Untergewichtung in netto zehn Prozent Übergewichtung gewandelt

DEUTSCHE VERMÖGENSVERWALTER

Seit einem Jahr geht das TiAM-Asset-Manager-Barometer kontinuierlich zurück. Auch bei der Juni-Umfrage unter mehreren Hundert deutschen Vermögensverwaltern hat sich an der Situation nichts geändert. Immerhin: In Bezug auf die künftige wirtschaftliche Entwicklung zeigt sich die Mehrheit der Befragten inzwischen wieder etwas optimistischer. Was Aktien und Euro betrifft, bleiben Deutschlands Anlageprofis jedoch geteilter Meinung. Einige erkennen weiterhin Chancen aufgrund der niedrigen Bewertungen, vor allem bei europäischen Aktien, andere rechnen mit schwächeren Börsen im zweiten Halbjahr oder nach dem Jahreswechsel. Bei Euro und Dollar ist man sich schon eher einig. Ein leichterer Euro gilt fast allen als unwahrscheinlich. Knapp die Hälfte erwartet einen stärkeren Euro, 38 Prozent rechnen mit keiner Veränderung des Wechselkurses.



Stabiles Wachstum, anhaltend niedrige Zinsen und relativ moderate Bewertungen sprechen für europäische Aktien.“

Carolin Tsalkas, HONESTAS Finanzmanagement

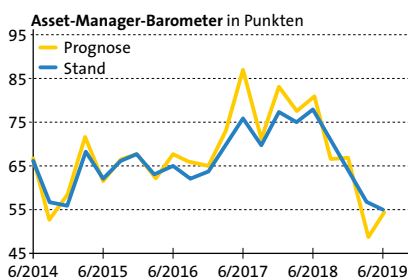


Die Lage wird immer noch zu rosig gesehen. Das dicke Ende kommt im zweiten Halbjahr, wenn der erwartete Aufschwung ausbleibt.“

Thomas Singer, TAM Vermögensberatung

LAND IN SICHT

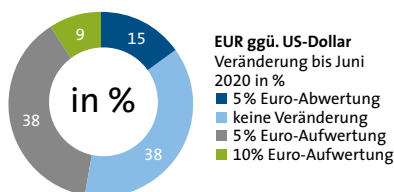
Nach einer dramatischen Stimmungverschlechterung in den vergangenen Monaten blicken die ersten Vermögensverwalter wieder zuversichtlicher in die Zukunft.



Quelle: TiAM-Umfrage

GETEILTE MEINUNGEN

Eine knappe Mehrheit der deutschen Vermögensverwalter erwartet einen unveränderten oder etwas schwächeren Euro gegenüber dem US-Dollar.



Quelle: TiAM-Umfrage

